

nur 77, nämlich 50 von officiellem Charakter, 3 reinministerielle, und 24 von verschiedener Farbe, aber so schwankend und nach den Ereignissen des Tages sich richtend, daß ihr Charakter durchaus nicht mit Bestimmtheit bezeichnet werden kann. — Der Papierverbrauch zu allen diesen Zeitungen beträgt jährlich ca. 40,000 Ries; zum Werth von

	ca. 1,200,000 Realen.
Setzer- und Druckerlohn =	8,000,000 =
Redaction u. s. w. =	2,000,000 =
Spedition =	200,000 =
Porto =	100,000 =
Wohltätigkeitsabgaben =	100,000 =

Summa ca. 11,600,000 Real., bei welcher Berechnung jedoch die Extrablätter, Bekanntmachungen und die Berichte über die Cortesverhandlungen ic. mit in Anschlag gebracht sind. — Die diesjährigen 77 Zeitungen bringen nach dem gegenwärtigen Stand der Abonnements eine Einnahme von 10,315,000 Realen.

(Aus dem Journal des Debats.)

Isländische Schriften.

Der König von Dänemark hat vor kurzem die Fundation der kopenhagner Gesellschaft für nordische Alterthümer bestätigt, wonach ein ursprünglich 12500 Bankthaler (9375 \mathcal{R} . St.) betragender, durch Schenkungen und regelmäßige Beiträge wachsender Fonds bestimmt ist, die Zwecke der Gesellschaft überhaupt und ins-

besondere die Herausgabe altisländischer Schriften zu befördern.

Odeffa zählte Ende 1834 nur zwei, für das Bedürfnis nicht genügende Buchdruckereien; dagegen 3 lithographische Anstalten, mit deren Arbeiten man sehr zufrieden war.

Herr Simon, der wegen Pressvergehen in Contumaz zu 1 Jahr Haft und 5000 Fr. Strafe verurtheilte Herausgeber des Charivari, ward in Folge seiner Appellation am 14. Januar von den Geschworenen in Paris für nicht schuldig erklärt und erhielt mit seiner Freiheit auch die mit Beschlag belegten Nummern seines Blattes zurück.

Herr Bichat, verantw. Herausgeber der Tribune, ist wegen beleidigender Aeußerungen gegen den König (vom 26. Sept. v. J.) am 11. Januar zu 6monatl. Haft und 2000 Fr. Geldbuße verurtheilt worden.

Die Redaction sieht sich veranlaßt zu erklären, daß die in Nr. 2. d. Bl. S. 32. (Nachdruck, 2. u. 3.) enthaltenen Mittheilungen auf dem ausdrücklichen Wunsch des Herrn J. A. List und den deshalb von ihm eingesandten Originalbriefen beruhen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. v. Binzer.

Bekanntmachungen.

Pränumerations- u. Subscriptions-Anzeigen.

[191.] Schiller's
sämmliche Werke

in
zwölf Octav-Bänden,

Velinpapier, mit zwölf Stahlstichen als Titelbilder.

Die Absicht, die unsterblichen Werke des großen deutschen Dichters in anständiger Ausstattung und in allen beliebten Formaten herauszugeben, hat uns, nachdem die Ausgabe in Taschenformat auf die ersten älteren in Octav gefolgt war, seiner Zeit veranlaßt, eine Ausgabe in Einem Bande zu veranstalten. — Für den verschiedenen Geschmack und die nicht gleichen Gesichtskräfte der Leser dürften diese drei Formate stets beizubehalten sein. Da nun alle Octav-Ausgaben demnächst vergriffen sind, und von den verschiedensten Seiten eine schöne Ausgabe in Octav, und nicht in zu großer Bändezahl, vielfach verlangt ward, sind wir entschlossen, eine solche zu veranstalten, und kündigen hiermit das Erscheinen derselben an.

Diese Ausgabe, durch eine höchst interessante Abhandlung Schiller's, „über den Zusammenhang der thierischen Natur des Menschen mit seiner geistigen,“ und eine biographische Skizze seiner Gemahlin vermehrt, wird in

vier Lieferungen, jede zu drei Bänden, im Ganzen also in zwölf Bänden auf Velinpapier bestehen und mit zwölf ausgezeichnet schönen Stahlstichen geziert werden, worunter die Bilder Schiller's und seiner Gemahlin. Die an alle Buchhandlungen versandten Blätter I. II. III. mögen für die drei Abtheilungen von Poesie Dramatischem und Prosa als Probe von Schrift, Format und Papier dienen.

Die erste Lieferung wird in der Jubilate-Messe 1835, die zweite Lieferung im Herbst 1835, die dritte und vierte Lieferung im Laufe des Jahres 1836 versendet werden.

Den Subscriptionspreis für alle zwölf Bände mit den Stahlstichen haben wir auf 16 fl. 48 kr. oder 10 \mathcal{R} . festgesetzt, welcher Betrag beim Empfang jeder Lieferung mit 4 fl. 12 kr. — 2 \mathcal{R} 12 \mathcal{G} . zu bezahlen ist. Um aber auch solchen Käufern zu genügen, welche einer viermaligen Berechnung die Entrichtung des ganzen Betrags auf ein Mal vorziehen, lassen wir für dieselben einen Pränumerationspreis von 13 fl. 20 kr. — 8 \mathcal{R} . für das Ganze bestehen, welcher jedoch mit der Ostermesse 1835 erlischt.

Bestellungen nehmen nicht wir, wohl aber alle Sortiment-Buchhandlungen an.

Für eine ganz entsprechende Ausstattung dieser Ausgabe bürgen die bekannten neuern Leistungen unserer Druckereien.

Stuttgart und Tübingen, im December 1834.

J. G. Lotta'sche Verlagsbuchhandlung.